

Er muß mir nicht

Das Kistenstück

Coblenz

n  
gt  
id  
ne  
D  
r  
L  
r  
n  
n  
n  
t  
s  
r  
e  
n

**Taschenbuch für Bücherfreunde 1913.** Herausgegeben von  
Rudolf Greinz, (Leipzig, V. Staackmann.)  
Dieses zierliche, hübsch ausgestattete Büchlein, das in Format  
und Aufmachung an die feinen Taschenbücher der Viedermeierzeit  
erinnert, ist besonders reizvoll durch die beigegebenen Dichter-  
bildnisse. Und zwar werden die Dichter des Verlages Staackmann  
in ihrem intimen Lebenskreise oft in komisch-ernsten Situationen  
dargestellt. Da sieht man Peter Rosegger gemütlich am Tische  
sitzen bei der Feier seines hiezigsten Geburtstages, Karl Hans  
Strobl — „beinahe mit Weinlaub im Haar“, Karl Schönherr auf  
seinem Landsitz in Tirol, Karl Franz Ginzley und Frau bei einem  
Spaziergang im Murtal, Emil Ertl — nach Vollendung seines neuen  
Romans mit seiner Tochter Hilde einen Freudentanz tanzend,  
Anton Wildgans auf der Flucht in die Einsamkeit, Alfred Huggen-  
berger bei der Ernte usw. — Die literarischen Beiträge sind so  
gewählt, daß jeder für sich ein geschlossenes Ganze und dadurch  
einen selbständigen Lesestoff bildet. In seiner Gesamtheit bringt  
das Buch eine reiche Abwechslung von epischen, lyrischen und  
dramatischen Schöpfungen. Es enthält unter anderem Beiträge  
von Paul Schreckenbach, Rudolf Heubner, Rudolf Hans Bartsch,  
Georg v. d. Gabelenz, Emil Ertl, Strobl, Ginzley, Schönherr usw.  
Dr. Hans Benzmann.

) wt.

